

8.2

Hauptteil A: Rating-Konferenz

Fragebogen für das individuelle Rating

Der vorliegende Fragebogen dient den Kollegen und Kolleginnen einer Schule dazu, in einem ersten Schritt persönlich einzuschätzen (= Rating), inwiefern eine gemeinsame Beurteilungskultur im Schulteam vertieft werden soll.

In einem zweiten Schritt werden die individuellen Ratings anonym auf der Zielscheibe zusammengetragen, und das entstehende Gesamtbild wird gemeinsam besprochen.

Sollten wir nach deiner Einschätzung dieses Thema im Schulteam (oder in Untergruppen) gemeinsam vertiefen und teilweise auch regeln?

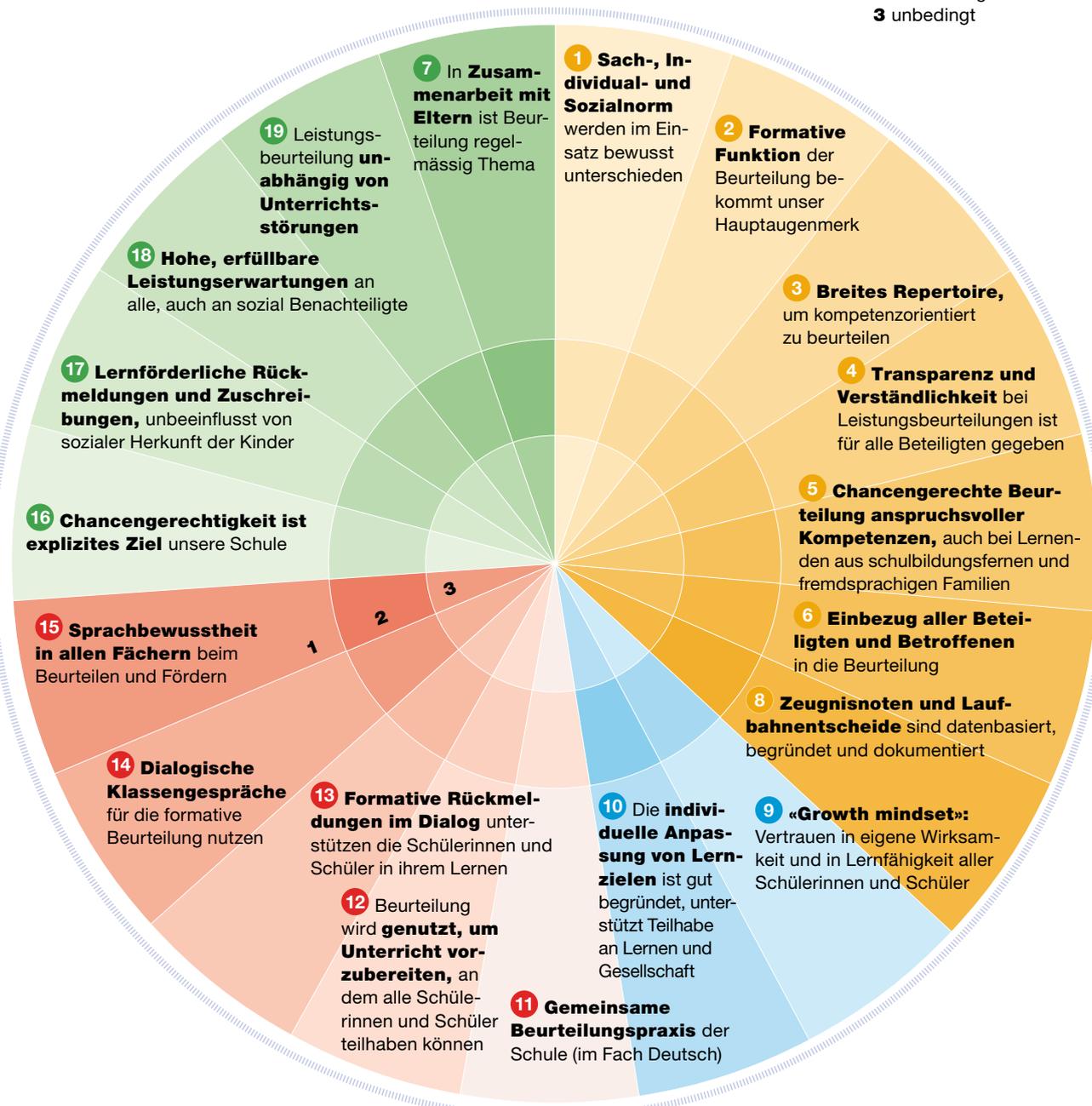
Nein, auf keinen Fall	Nur auf freiwilliger Basis	Ja, unbedingt
-----------------------	----------------------------	---------------

1. Wir gehen beim Beurteilen bewusst mit den Unterschieden zwischen Sach-, Individual- und Sozialnorm um.			
2. Unsere Schule legt bei der Beurteilung das Hauptaugenmerk auf die formative Funktion, das heisst auf die Lernförderung .			
3. An unserer Schule verwenden wir ein breites Repertoire an Formen, um kompetenzorientiert und passend zum Lernbereich zu beurteilen.			
4. Der Umgang unserer Schule mit (summativen) Leistungsbeurteilungen ist für alle Beteiligten transparent und verständlich .			
5. Unsere Schule legt ein besonderes Augenmerk darauf, die Vermittlung und Beurteilung anspruchsvoller Kompetenzen auch für Schülerinnen und Schüler aus schulbildungsfernen oder fremdsprachigen Familien chancengerecht zu gestalten.			
6. Unsere Schule bezieht alle Beteiligten und Betroffenen in die Beurteilung ein.			
7. In der Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Beurteilung regelmässig ein Thema.			
8. Zeugnisnoten und Laufbahnentscheide beruhen auf breiter Datenbasis; sie sind begründet und dokumentiert.			
9. Unsere Schule vertraut in ihre eigene Wirksamkeit und in die Lernfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler («growth mindset»).			
10. Die individuelle Anpassung von Lernzielen ist gut begründet und unterstützt die Teilhabe der Betroffenen am Lernen und an der Gesellschaft.			
11. Es gibt an unserer Schule eine gemeinsame Praxis , wie wir Lernen (im Fach Deutsch) beurteilen.			
12. Die Lehrpersonen nutzen ihre aus Beurteilungen gewonnenen Erkenntnisse, um einen Unterricht vorzubereiten und durchzuführen , an dem alle Schülerinnen und Schüler teilhaben und in dem sich alle weiterentwickeln können.			
13. Im Unterricht finden Rückmeldungen im Dialog statt, die die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen unterstützen.			
14. Die Lehrpersonen nutzen dialogische Klassengespräche für die formative Beurteilung.			
15. Wir fördern und beurteilen in allen Fächern sprachbewusst .			
16. Unsere Schule verfolgt mit ihrer Beurteilung und Förderung explizit das Ziel der Chancengerechtigkeit .			
17. Die Rückmeldungen und die Zuschreibungen (Erklärungen von Erfolg und Misserfolg) fördern das Lernen und sind nicht von der sozialen Herkunft der Kinder beeinflusst.			
18. Unsere Schule pflegt gegenüber allen Schülerinnen und Schülern, auch gegenüber den sozial benachteiligten, eine Kultur hoher Leistungserwartungen , die individuell erfüllbar sind.			
19. Wir kennen wirksame Strategien, um Unterrichtsstörungen zu reduzieren und die Leistungen eines Kindes unabhängig von seinem Verhalten zu beurteilen.			

Kopiervorlage 8.2

Zielscheibe für das Gruppengespräch

1 auf keinen Fall
 2 auf freiwilliger Basis
 3 unbedingt



Die Farbgebung illustriert, welche schulinterne Weiterbildung zu diesem Aspekt der Beurteilung im Rahmen des QUIMS-Programms vorhanden ist. Ein Übersicht über alle Angebote der PH Zürich im Bereich Beurteilen für Schulteams und Lehrpersonen findet sich auf der Website Beurteilen.

- gelb** allgemeine Aspekte der Beurteilungskultur: Prozessbegleitung «Unterwegs zur gemeinsamen Beurteilungspraxis»
- blau** Aspekte der Beurteilungskultur, die über das Qualitätsprofil der FSB hinausgehen: Prozessbegleitung «Unterwegs zur gemeinsamen Beurteilungspraxis»
- rot** sprachdidaktischer Ansatz mit spezifischen Weiterbildungen Fokus Sprache (Themenfelder)
- grün** sozialpsychologischer Ansatz mit spezifischen Weiterbildungen (SCALA Module)

Vorlage für Zielscheibe auf Flipchart übertragen oder in Copyshop vergrössern lassen, z. B. auf A0 (84 cm x 119 cm) oder grösser.